9. Biblische Erzählungen.

Adam und Eva waren die beiden ersten Menschen, die Gott erschuf, und sie ins Paradies setzte, in eine sehr angenehme Gegend, wo sie Ueberfluß an dem hatten, was zur Erhaltung ihres Lebens nöthig war. So gut und unschuldig sie auch von Gott in diese Welt gesetzt wurden, so blieben sie doch nicht lange so, es fanden sich vielmehr bey ihnen Begierden nach unrechten und verbotnen Dingen ein; und ob sie gleich wußten, daß ihnen der Ungehorsam gegen Gott sehr schädlich werden würde, so wie es noch itzt ein jeder Mensch weiß; so wurde doch ihre Begierde nach dem, was Unrecht war, allmählig so stark, daß es ihnen schwer wurde, denselben zu widerstehen, weil sie sich denselben nicht gleich im Anfange widersetzten. Sie folgten ihrer bösen Begierde, das heißt, sie sündigten.

Gott konnte, als ein guter und heiliger Gott, dabey nicht gleichgültig seyn; sondern mußte auf ihr Unrecht Strafe folgen lassen. Es traf sie also, was noch itzt einen jeden trift, der nicht recht thut; sie fingen an, sich zu schä:nen.

Es ist besser, Gott folgen, als seinen bösen Neigungen.